

Was ist Baubiologie?

Die BAU-BIO-LOGIE ist ein recht junger Zweig der Naturwissenschaften und befasst sich mit der Lehre von den ganzheitlichen Beziehungen zwischen bebauter Umwelt und deren Bewohner.

Der Baubiologe versteht sich als Anwalt der Hausbewohner, kümmert sich um die Befriedigung des Grundbedürfnisses „Wohnen“ und mittelt zwischen den Spezialisten der etablierten Naturwissenschaft.

Ziel ist es, Ordnung, Harmonie und Gesunderhaltung in nächster Umgebung zu schaffen und ein Gleichgewicht zwischen Natur, gebauter Zivilisation und Mensch herzustellen.

Die Baubiologie ist auf gesundheitliche Vorsorge in einem vitalen Lebensumfeld ausgerichtet, handelt also nach dem Vorsorgeprinzip.

Es geht darum, gesunde und kostengünstige Häuser zu bauen und zu sanieren, die Voraussetzungen dafür zu schaffen, sowie eine menschenwürdige, ökosoziale Bau- und Siedlungspolitik mitzugestalten.

Daher wird in der gegenwärtigen Zeit eine aufklärende, fachlich qualifizierte Beratung immer notwendiger. Dies erfordert eine intensive Zusammenarbeit zwischen Bau- und Heilberufen.

Ö Baubiologie ist Hilfe zur Selbsthilfe.

Ö Maßstab ist die Natur.

Ö Jede mögliche Reduzierung von Belastungen ist anzustreben.

Ö Lebensqualität geht vor Lebensquantität.

Baubiologie im ganzheitlichen Sinne bedeutet das Streben nach Lebens- und Arbeitsqualität, Gesundheit, Einfachheit, gelebte sinnlich-emotionale Kreativität, Geborgenheit in der gebauten Umwelt, soziales Verhalten, also ein Miteinander statt ein Gegeneinander, Innovation, Frieden schließen mit der Natur, um letztlich unseren wunderbaren Planeten zu bewahren und allen Menschen ein sorgenfreies Leben in Einklang mit der Natur zu ermöglichen.